

# **Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium**

## **1. Land und Landestypisches**

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Dänemark ist ein kleines, wohlhabendes und gut digitalisiertes Land mit hohem Lebens- und Bildungsstandard. Fast alle Dänen\*Innen sprechen ausgezeichnetes Englisch, sind freundlich und hilfsbereit. Dänemark ist flach und man ist nie weit vom Meer. Das Klima ist milde und maritim, das Wetter sehr wechselhaft. Obwohl nicht viel weiter nördlich als Norddeutschland, macht sich der längere Sommertag und kürzere Wintertag bemerkbar. Neben Fahrradfahren und Winterbaden ist es ein wesentlicher Bestandteil der Kultur, es sich drinnen gemütlich zu machen und nach draußen zu huschen, sobald die Sonne sich zeigt.

### **Fachliche Betreuung**

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich habe Herbst- und Frühlingsemester (1 Jahr) im Physik Master studiert. Als Austauschstudium hat man eine sehr freie Wahl aus dem Kursprogramm der verschiedenen study tracks (Quantum Physics, Complex Physics, Biophysics, Astrophysics, Computational Physics). Kurse haben i.d.R. 7,5 oder 15 ECTS und man belegt Module für 30 pro Block (Halbsemester). Prüfungen sind im Master fast ausschließlich mündlich. Es gibt gute fachliche Betreuung vom internationalen Büro, Willkommensprogramme, Informationsveranstaltungen und Vernetzungsangebote.

## **2. Sprachkompetenz**

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Mastervorlesungen in Physik finden ausschließlich auf Englisch statt. Es gibt Dänischkurse von der Uni, die man sich z.B. im ÜWP anrechnen lassen kann. Ich bin froh einen Anfängerkurs belegt zu haben, weil man sich wesentlich besser integrieren kann, wenn man ein wenig Dänisch spricht, obwohl man

hier mit Englisch sehr gut durch kommt. Meine Englischkenntnisse haben sich durch täglichen Gebrauch in Alltag und Unileben deutlich verbessert.

### **3. Weiterempfehlung**

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich empfehle die KU weiter. Das Kursangebot ist in mehreren Themenkomplexen sehr reich und die Qualität überwiegend sehr gut. Die flache Hierarchie und modernen Lehr-, Übungs- und Prüfungskonzepte steigern meiner Meinung nach das Lernerlebnis und -ergebnis im Vergleich zu konventionellen Vorlesungen erheblich.

### **4. Verpflegung an der Hochschule**

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

In der Mensa war ich nur sehr selten, weil sie recht teuer und das Angebot klein ist. Das Essen war i.d.R. gut, das Preis-Leistungsverhältnis ok. Ich habe lieber mein eigenes Essen mitgebracht, wenn die Lehre nicht online war (ca. 3 Monate).

### **5. Öffentliche Verkehrsmittel**

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Das beste Verkehrsmittel in Kopenhagen ist das Fahrrad. Es ist günstig, schnell, sicher und ein bisschen Work-out zwischendrin. Man kann Räder gebraucht kaufen oder leihen (z.B. Swapfiets). Die öffentlichen Verkehrsmittel habe ich nur genutzt, wenn es nötig war, z.B. bei sehr großen Distanzen oder schwerem Gepäck, also ca. ein- bis zweimal im Monat. Die Öffis sind teuer, aber pünktlich und sauber. Es gibt eine aufladbare Karte zum Ein- und Auschecken, mit der man vergünstigte Preise erhält. Eine Fahrt in der Stadt kostet dann ca. 18 DKK.

### **6. Wohnen**

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Wohnen ist hier sehr teuer. Ich habe ein vergleichsweise günstiges Zimmer im Øresundskollegiet (~2.400 DKK) über die Housingfoundation gemietet. Man landet aber schnell bei über 5.000 DKK. Die Housingfoundation ist ein einfacher Weg als Expat eine u.U. möblierte Wohnung zu bekommen, allerdings zahlt man Vermittlungsgebühren und sie hat den schlechten Ruf, Mieter um die Kautionsbringer zu wollen. Ich hatte keine Probleme, empfehle aber den Zustand der Wohnung bei Einzug genauestens zu dokumentieren, sie bei Auszug gründlich zu säubern und wenn möglich bei der „moving-out inspection“ zugegen zu sein, welche in der Woche nach Schlüsselrückgabe stattfindet. Manche Kollegien haben interne Bewerbungssysteme. Auf kollegierneskontor.dk und s.dk kann man sich auf Wartelisten für gleich mehrere Wohnheime schreiben. Dann gibt es noch Facebookgruppen für WGn wie „Kollektiver i København“.

## **7. Kultur und Freizeit**

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Es gibt ein großes Angebot: Museen, Kino, Konzerte, Bars, Schwimmen draußen und drinnen, Oper, Beachvolleyball und diverse andere Outdooraktivitäten. Das meiste ist natürlich teuer, die Museen haben aber gelegentlich freien Eintritt oder Angebote für Studis. Ich empfehle usg.dk, wo es ein für Studis erschwingliches und sehr reiches Sportangebot gibt.

## **8. Auslandsfinanzierung**

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Die ERASMUS-Finanzierung reicht bei weitem nicht aus, höchstens für die Miete. Essen ist hier auch sehr teuer. Ich habe mir gern auch mal ein bisschen Kultur gegönnt und bin auch mal verreist, wodurch ich durchschnittliche Kosten von ca. 1100 EUR im Monat hatte. Finanziert habe ich das durch ein weiteres Stipendium und Jobben vor dem Auslandsaufenthalt. Man kann natürlich günstiger leben, wenn man hier und da ein bisschen spart, mehr auf Angebote achtet und häufiger TooGoodToGo nutzt oder Dumpster Diven geht. Wenn man hier einen Job von ca. 40 Monatsstunden hat, kann man SU bekommen. Das ist so etwas wie dänisches BAFÖG.